

Richtlinien zur Registrierung der Methode Nr. 183, Tanztherapie

Die Richtlinien zur Registrierung der Methode Nr. 183, Tanztherapie, gelten als Ergänzung und integrierter Bestandteil der Registrierungsbedingungen und der Allgemeinen Geschäftsbedingungen des EMR.

Ab 1. Januar 2022 gelten für eine Registrierung dieser Methode die jeweils aktuellen Registrierungsbedingungen sowie ergänzend dazu die vorliegenden Richtlinien. Wenn diese von den Registrierungsbedingungen abweichen, gehen die Richtlinien vor. Abweichungen gelten ausschliesslich für die Registrierung der Methode Nr. 183, Tanztherapie, und nicht für die Registrierung anderer Methoden oder Methodengruppen.

1. Allgemeines

Für eine Registrierung dieser Methode ist eine Ausbildung nachzuweisen, die sich aus einer Grundlagen- und einer Fachausbildung zusammensetzt und insgesamt einen Umfang von mindestens 840 Lernstunden hat.

2. Grundlagenausbildung (mind. 340 Lernstunden)

In der Grundlagenausbildung müssen die im Folgenden aufgeführten Fächer angemessen berücksichtigt sein:

2.1 Medizinische Grundlagen

- Anatomie und Physiologie des Menschen
- Krankheitslehre
- Pharmakologie
- Notfallmassnahmen
- Hygiene

2.2 Sozialwissenschaftliche Grundlagen

- Psychologie
- Kommunikation

2.3 Allgemeine Grundlagen

- Gesundheitsverständnis
- Ethik
- Praxisführung

3. Fachausbildung (mind. 500 Lernstunden)

In der Fachausbildung müssen die im Folgenden aufgeführten Lehrinhalte angemessen berücksichtigt sein:

3.1 Geschichte und Entwicklung der Tanztherapie

Entwicklung der Tanztherapie Anfang des 20. Jahrhunderts im Zeitgeist des Expressionismus und des Ausdruckstanzes. Rudolf von Laban und seine Schülerinnen Mary Wigman, Franziska Boas, Liljan Espenak und Mary Whitehouse. Impulse der Bühnentänzerinnen Trudi Schoop und Marian Chace. Aktuelle Konzepte von Joan Chodorow, Elaine Siegel, Anna Halprin, Janet Adler, Elke Wilke und Petra Klein.

3.2 Grundsätze, Konzepte und Wirkungsweisen der Tanztherapie

Integration von Spannungsfluss, Bewegungsausdruck, Wahrnehmung, Raumgefühl und Körperhaltung. Erlebniszentriert-stimulierender, konflikt- und lösungsorientierter Ansatz. Material, Musik, künstlerische Medien. Wirkung auf: Beweglichkeit, Kraft, Atmung, Koordination sowie auf die körperliche und psychische Leistungsfähigkeit. Selbstakzeptanz, Selbstwirksamkeit, Regenerationsfähigkeit, Emotionsregulation. Förderung der Entwicklung der Körper- und Ich-Identität durch kontinuierliche Körperbildarbeit.

3.3 Indikationen, Kontraindikationen und Grenzen der Tanztherapie

Indikationen. Absolute und relative Kontraindikationen. Vorsichtsmassnahmen. Eigene und methodenspezifische Grenzen.

3.4 Therapeutischer Prozess

Erfassen des Therapie- und Behandlungsbedarfs nach methodenspezifischen Kriterien. Zielvereinbarung, Massnahmenplanung und -durchführung. Information, Dokumentation und interdisziplinäre Zusammenarbeit. Evaluation von Behandlungen und deren Qualität.

3.5 Behandlungstechniken und Patientenanleitung

Funktionale Bewegungs-, Haltungs- und Rückenschulung, Verbesserung von Beweglichkeit, Koordination und Atmung, Spannungsausgleich und Kraft. Gestaltung und Exploration von Bewegung durch Improvisation und Rituale.

4. Inkrafttreten

Diese Richtlinien treten am 1. Januar 2019 in Kraft.

November 2018